

Trzenschiok und Friedl bei der WM dabei

Dreimal Silber bei den „Deutschen“ für heimische Paddler

BERLIN/GIESSEN (kau). Mit der Startberechtigung für die im nächsten Jahr stattfindende Weltmeisterschaft in Malaysia kehrten Andreas Trzenschiok (Gießener Ruderclub Hassia) und Oliver Friedl (Paddelclub Wißmar) nach Gießen zurück. Zuvor hatten die beiden Mittelhessen ein hartes Wochenende mit mehreren Rennen über die 200, 500, sowie 2000 Meter-Distanzen auf den nationalen Meisterschaften des Deutschen Drachenbootverbandes (DDV) in Berlin zu bestreiten.

Im Vorlauf starteten die beiden heimischen Athleten mit ihrer Mannschaft der „Kurfürst Dragons“ (Mannheim) und mussten durch einen zweiten Platz in den Vorläufen, sowohl über die 200-Meter-Supersprintdistanz, als auch über die 500-Meter-Normalstrecke, den Umweg über die Hoffnungsläufe in Kauf nehmen. In diesen trumpten sie jedoch auf und qualifizierten sich für beide Finalläufe. In diesen setzten sie sich schnell gestartet auf den zweiten Platz fest und sicherten sich damit in beiden Rennen die Silbermedaille.

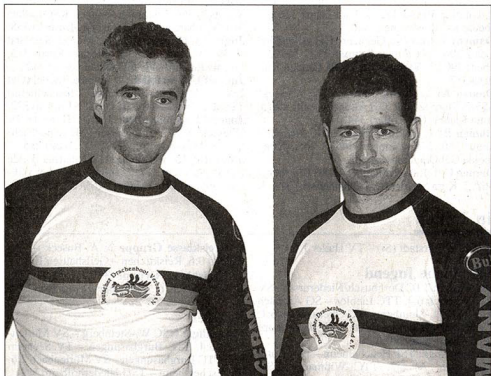
Mit einem weiteren Vizetitel dekoriert wurden Trzenschiok/Friedl über die 2000-Meter-Strecke. Auch hier schoben sie sich in

die Medaillenränge vor und sicherten sich durch die gezeigte Leistung zugleich das Startticket für die Weltmeisterschaften 2008 in Malaysia.

Priorität Nationalmannschaft

„Das Ergebnis freut uns natürlich, aber Priorität hat jetzt erst die diesjährige WM mit der Nationalmannschaft“, zeigt sich der Drachenbootpezialist Trzenschiok nüchtern. Denn in der kommenden Woche reist er mit seinem Team nach Sydney in Australien. Und dort um Weltmeisterschaftsehren zu kämpfen. „Wir wollen in jedem Fall eine Medaille in Australien holen“ zeigt sich der Hassia-Paddler ehrgeizig.

Und das das durchaus gelingen kann, demonstrierte das Duo bereits vor wenigen Monaten, als kehr die beiden Wettenberger mit einer Bronzemedaille aus Geradmer/Frankreich zurückkehrten, die sie bei den Welttitelkämpfen der Vereinsmannschaften erkämpft hatten. Ob ihnen der Coup auch bei der offenen Weltmeisterschaft mit dem Nationalteam gelingen kann, werden sie in wenigen Tagen unter Beweis stellen.



Ruderer Andreas Trzenschiok vom RC Hassia (links) und Kanute Oliver Friedl vom PC Wißmar starten bei der Drachenboot-WM in Australien für Deutschland.

Bild: Aust